

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

sechs Monate ist es nun schon her, dass sich 3.500 motivierte Kinder- und Jugendliche im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des BDKJ und des Bistums Aachen für soziale, politische und ökologische Projekte engagierten. Und seit sechs Monaten freuen sich viele Menschen an all den wunderbaren Dingen, die während dieser Zeit entstanden sind: an Kinderspielplätzen, Insektenhotels, Naschgärten, Hochbeeten oder renovierten Räumen, aber auch an Solidarität, Gemeinschaft, Zusammenhalt und vielem mehr.

Gerne denken wir von der Newsletterredaktion an dieses volle und erlebnisreiche Wochenende zurück. Uns interessiert: Was ist aus den Projekten geworden? Und welche Bilanz ziehen die Verantwortlichen? Wir haben nachgefragt.

Eine erlebnisreiche Woche wünscht Ihnen
Ihre Newsletterredaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Verantwortliche ziehen positive Bilanz.

Naschbeet in Nettetal ist ein voller Erfolg.

Viele Bewohner im Insektenhotel in Vossenack.

Nachhaltig.



[Jetzt Video ansehen](#)

Die Aktion in Zahlen.

72

Stunden

125

soziale, politische
und ökologische Projekte

3.500

engagierte Kinder und Jugendliche

Naschgarten in Nettetal ist ein voller Erfolg.

Malterser Jugend denkt gerne an die tolle Gemeinschaft zurück.

Die Malteser Jugend Nettetal pflanzte im Rahmen der 72-Stunden-Aktion einen Naschgarten im Ortskern von Nettetal-Lobberich. Eine bisher ungenutzte Wiese gestalteten sie mit Obstbäumen und -sträuchern zu einer "essbaren Stadt". Außerdem legten sie eine Wildblumenwiese mit Insektenhotels an.

„Dieser Bereich wird super genutzt, und die Pflege in Kooperation mit dem VVV Lobberich klappt prima. Wir denken sehr gerne an die tolle Gemeinschaft der Aktion und den reibungslosen Ablauf zurück. Trotz "Sauwetter" war die Laune super! Unser Slogan: Bei Sonnenschein kann ja jeder :-)

Wir werden beim nächsten Mal wieder an der 72-Stunden-Aktion teilnehmen, da es einfach super ist, gemeinsam etwas zu schaffen.“

Svenja Marzog vom Ortsjugendführungskreis der Malteser Jugend Nettetal



Werden beim nächsten Mal wieder an der 72-Stunden-Aktion teilnehmen: die Malteser Jugend Nettetal.



Betreten und Bedienen ist hier ausdrücklich erlaubt.

„Es war einfach eine super sinnstiftende und tolle Aktion.“

Krefelder Schülerinnen und Schüler waren hoch motiviert.

Trotz starken Regens reinigten 22 Krefelder Schülerinnen und Schüler Kriegsgräber und bepflanzten ein Sternenkinderfeld auf dem Krefelder Hauptfriedhof. In Kooperation mit dem Kommunalbetrieb Krefeld (KBK) wurde geschnitten, geputzt und verschönert.

„Meine schönste Erinnerung heute ist, dass es tatsächlich viel Spaß machen kann, auch bei strömendem Regen hart zu arbeiten, wenn man es mit einer tollen Truppe macht. 22 Schülerinnen und Schüler von vier verschiedenen Schulformen haben trotz der schlechten Witterungsbedingungen freiwillig mitgemacht und bis zuletzt durchgehalten. Das hätte ich so nicht erwartet! Ich würde das wieder machen. Es war einfach eine super sinnstiftende und tolle Aktion. Die Schülerinnen und Schüler waren derart motiviert, dass viele von ihnen gar nicht mehr aufhören wollten. Tatsächlich fand ich die 72-Stunden-Aktion sehr motivierend das Ganze mit zu organisieren. Ich hätte das ohne diesen Impuls des BDKJ so niemals realisiert.“

Benedikt Kraues, Schulseelsorger



22 Schülerinnen und Schüler machten trotz der schlechten Witterungsbedingungen freiwillig mit.

Viele Bewohner im neuen Insektenhotel.

Vossenacker Pfadfinder besuchen ihre Projekte weiterhin.

45 große und kleine Pfadfinder der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) pflanzten überwältigende 1.200 Douglasien und Nordmantannen in einem Waldstück nahe Vossenack. Außerdem bauten sie bei knackigen 2 Grad ein Insektenhotel, welches eine kleine Biotop-Fläche mit Totholz und Wildwiese am Stockberg in Vossenack bereichert.



45 große und kleinen Pfadfinderinnen und Pfadfinder engagierten sich bei der 72-Stunden-Aktion.

Auch nach der 72-Stunden-Aktion besuchen die Pfadfinder ihre Projekte regelmäßig. „Bei schönem Wetter haben wir heute das Insektenhotel besucht. Wir können feststellen, dass die ersten Bewohner bereits einziehen. Auch unseren gepflanzten Setzlingen geht es gut!“ schreibt [Vorstandsreferent Dirk Borgend](#) in einem Beitrag auf der Website.

Nachgefragt.

Welche Bilanz ziehen Sie sechs Monate nach der Aktion?



Dominik Herff ,
Vorsitzender BDKJ
Aachen

Ich bin auch sechs Monate später noch überwältigt von dem großen Engagement und den vielen Veränderungen, die durch die Aktionsgruppen angestoßen wurden. Was mich besonders beschäftigt: Die 72-Stunden-Aktion hat gezeigt mit wie viel Energie junge Menschen sich sozial vor Ort einbringen. Es ist gut, dass wir mit der 72-Stunden-Aktion dieses Engagement öffentlich machen konnten. Jedoch gibt es unzählige Gruppierungen, die jeden Tag tolle Arbeit leisten und die Welt ein bisschen besser machen. Wie können wir es schaffen, auch ohne den nicht unerheblichen Aufwand einer solchen Aktion dieses Engagement in den Köpfen der Menschen präsent zu halten?



Karina Siegers, Leiterin
Fachbereich kirchliche
Jugendarbeit /
Fachbereich Junge
Erwachsene

Ergänzend möchte ich herausstellen, dass das Engagement junger Menschen nicht auf diese 72 Stunden begrenzt war/ist, sondern die Aktion vor allem bewirkt, das vielfältige Engagement, das Potenzial und die Gestaltungskraft, die in jungen Menschen steckt, besonders sichtbar zu machen. In anderen Projekten sind junge Menschen bei uns im Bistum weiter täglich engagiert unterwegs, sei es bei ihren täglichen Einsätzen in sozialen Einrichtungen im Rahmen eines Freiwilligendienstes, in den Verbänden, den offenen Jugendeinrichtungen oder dem Dienst als Ministrantin und Ministrant.

Hat sich nachhaltig etwas verändert?



Dominik Herff,
Vorsitzender BDKJ
Aachen

Es hat sich vieles verändert, dafür muss man nur an die Orte der Projekte gehen und sich die Ergebnisse anschauen. Gepflanzte Bäume wachsen weiter. Gebaute Hochbeete sind bepflanzt. Renovierte Spielplätze werden von Kindern genutzt. Ob die handfesten Ergebnisse nachhaltig sind, liegt im Auge des Betrachters. Natürlich ist nichts für die Ewigkeit gebaut. Was aber definitiv nachhaltig ist, ist die Erfahrung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Aktion: Diese haben im Rahmen der Aktion die Erfahrung gemacht, welche Wirksamkeit sie als junge Menschen entfalten können, wenn sie sich engagieren. Diese Erfahrung wird Ihnen niemand mehr nehmen. Ich habe selbst an der 72-Stunden-Aktion 2009 als Schüler teilgenommen und weiß, wovon ich spreche.

Hervorzuheben ist noch einmal der daraus entstehende gesellschaftliche und kirchliche Auftrag, jungen Menschen immer wieder Räume zu eröffnen, in denen sie selbstbestimmt wirken



Karina Siegers, Leiterin
Fachbereich kirchliche
Jugendarbeit /
Fachbereich Junge
Erwachsene

und gestalten können. Diese Selbstwirksamkeitserfahrung ist bedeutend für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und wirkt nachhaltig und langfristig.

Kurz notiert.

„Die gespaltene Gesellschaft – zwischen Armut und Reichtum.“

Vortrags- und Gesprächsabend in der Mönchengladbacher Citykirche.

Am Samstag, 26. Oktober, findet von 15 bis 19 Uhr in der Citykirche Mönchengladbach ein Vortrags- und Gesprächsabend zum Thema „Gespaltene Gesellschaft – zwischen Armut und Reichtum“ statt. Wie diese gesellschaftliche Ungerechtigkeit überwunden werden kann und welche Möglichkeiten es dazu gibt, ist Thema der Veranstaltung. Den zentralen Vortrag wird der bekannte Armutsforscher Prof. Christoph Butterwegge zum Thema „Armut und soziale Ungleichheit in einem reichen Land“ halten. Das Treffen wird vom Bündnis für Menschenwürde und Arbeit organisiert, gemeinsam mit den Kooperationspartnern Evangelischer Kirchenkreis Gladbach/Neuss, Katholische Region Mönchengladbach, Katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung



Die Veranstaltung findet in der Citykirche Mönchengladbach statt.

Mönchengladbach und Heinsberg sowie Rosa Luxemburg Club Mönchengladbach. Der Eintritt ist frei.

[Hier mehr lesen](#)

Der christliche Glaube in säkularer Zeit.

Online-Vortrag mit Prof. Hanneliese Steichele.

Was ist der Kern christlichen Glaubens? Dieser Frage geht Frau Prof.' Hanneliese Steichele am Mittwoch, 23. Oktober, von 18 bis 20 Uhr nach.

Wir leben in einer Zeit fundamentaler Veränderungen, die auch die Rolle des christlichen Glaubens und der christlichen Kirchen in unserer Gesellschaft massiv tangieren. Was über Generationen hinweg religiös bedeutsam war und zur Stabilisierung der Gemeinschaft beigetragen hat, „verdunstet“, und die „Volkskirche“ schwindet dahin. Krisen vermögen jedoch auch aufzurütteln. Im Falle des christlichen Glaubens und der christlichen Kirchen lassen sie neu nach dem Kern des christlichen Glaubens hinter und unter dem Ballast der Jahrhunderte fragen.

Die kostenfreie Veranstaltung wird ausgerichtet von der Hanns-Seidel-Stiftung und dem Katholischen Deutschen Frauenbund München. Anmeldung bei Antonia Klein, Geschäftsführerin des KDFB München und Freising, klein@frauenbund-muenchen.de.



Eine Teilnahme ist online und kostenfrei möglich.

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Bistum Aachen, Malteser Jugend, Bistum Aachen / Steffi Sieger-Bücken, Bistum Aachen / Andreas Steindl, BDkJ Diözesanverband Aachen, Unsplash.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.